



Neue Kita für Kornharpen

Ein Gipfelkreuz aus Harpen

Platzgestaltung Rosenberg

ICH HAB' BOCK AUF SCHNELLES LADEN

Und darauf, dass meine Stadtwerke
E-Mobilität und Klimaschutz in
Bochum voranbringen.



Sebastian

35 Jahre, Heilpädagoge und
Politikstudent, lädt sauberen
Strom für das E-Auto.

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM



Was Sie interessieren könnte...

Gesund ernähren, Harpener Gesundheitstag - Seite 4

Einbrüche in Schrebergärten - Seite 7

Gipfelkreuz aus Harpen - Seite 8

Zweiter stadtweiter Frühjahrsputz - Seite 9

Querungshilfe Maischützenstraße - Seite 10

Autofreie Fußgängerzone für Gerthe - Seite 14

Neues Gebäude für Gerther Feuerwehr - Seite 17

Entnernte Anwohner im Gerther Dahl - Seite 18

Liebe Leserinnen und Leser,

alle Jahre wieder gehen viele mit guten neuen Vorsätzen ins neue Jahr. Einer davon ist oft: gesünder leben und mehr Sport treiben. Im Januar ist es im Fitness-Studio immer besonders voll. Dem Feiertagsspeck wird der Kampf angesagt. Nach wenigen Trainingseinheiten erlahmt aber oft die Begeisterung oder man wird wieder vom Alltag eingeholt. Der tägliche Trott lässt meistens keinen Raum für die eigene Gesundheit, meint man zumindest.

Stimmt aber nicht! Wichtig ist es, genau dieses zu erkennen und für sich persönlich dauerhaft den Hebel umzulegen. Den eigenen Alltag umsteuern und mal einen Gang zurückschalten zur Erholung. Ich, als Liebhaber des 12- bis 14-Stunden-Arbeitstages sowie der Sieben-Tage-Woche, weiß

wovon ich schreibe. Die Sieben-Tage-Woche habe ich im letzten Jahr für mich abgeschafft. Für 2020 habe ich mir vorgenommen, zweimal in der Woche wieder aktiv Sport zu treiben. Nichts ist wichtiger als die eigene Gesundheit, und regelmäßige Bewegung hilft, sie entweder zu verbessern oder aber zu erhalten. Auch wenn es vielleicht nur eine halbe Stunde Fahrrad fahren auf dem Hometrainer vor dem Fernseher ist. Am Ende ist es besser, man nimmt sich die Zeit.

Glück auf!
Ihr Björn Pinno, Herausgeber




Verlag: Ruhrtal-Verlag
Am Berge 8, 58456 Witten-Herbede
Tel. 02302-73255
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de

Inhaber:
Björn Pinno

Anzeigenbearbeitung:
Ute Herzog
Tel. 02335-889916, Mobil 0177-7924997
u.herzog@ruhrtal-verlag.de

Druck:
Stolzenberg Druck, 58581 Iserlohn

Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Nord

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 21.2.2020
Redaktions-/Anzeigenschluss: 7.2.2020**

Gesund ernähren mit Produkten aus der Region

Produkte aus der Region erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Denn die Verbraucher interessieren sich zunehmend dafür, woher ihr Obst und Gemüse kommen oder unter welchen Bedingungen ihre Milch- oder Fleischprodukte hergestellt werden. Sie unterstützen zudem gerne die Erzeuger vor Ort, stärken so die regionale Wirtschaft und kaufen dank der kürzeren Transportwege zudem noch klimaschonend ein. Viele Gründe, lieber lokal als global einzukaufen.

Im Hofladen, auf dem Wochenmarkt, in Bauernläden in der Stadt oder mit einer Abo-Gemüsekiste kann man Lebensmittel direkt vom Erzeuger kaufen. Viele Produkte stammen in der Saison direkt vom Hof. Bauern oder Händler können Auskunft geben, wie die Produkte angebaut werden, etwa im Freilandbau oder im Treibhaus.

Wer Obst und Gemüse direkt beim Erzeuger kauft, bekommt auch Produkte jenseits der gängigen Norm: die zweibeinige Möhre, besonders dicke, kleine oder herzförmige Kartoffeln, krumme Gurken oder Birnen mit dickerer Haut. Solche Lebensmittel mit äußerlich kleinen Makeln gelangen allein aus optischen Gründen erst gar nicht in den Verkauf. Dabei schmecken sie genauso gut - und der Landwirt muss sie nicht vernichten. An EU-Vorgaben liegt es übrigens nicht, dass es bislang kaum in den Auslagen zu finden ist: Die oft zitierte „Gurken-Norm“ ist mittlerweile eine Legende; diese Vorgabe ist schon seit 2009 nicht mehr in Kraft.



HARPENER
Hofladen
REGIONALE PRODUKTE

Kohlleppelsweg 50
44791 Bochum

Tel. 0170 7755672
info@harpener-hofladen.de
Mo – Sa 10 – 18 Uhr
So 11 – 16 Uhr

Wir bieten Ihnen

Lebensmittel von regionalen Erzeugern

HARPENER GESUNDHEITSTAG

14.03.2020 11:00 - 17:00 UHR

Amtshaus Harpen, Harpener Hellweg 77, 44805 Bochum



Wir freuen uns auf Sie!

Harpener Gesundheitstag

Auf einen Infotag zum Thema Gesundheit dürfen sich Interessierte am Samstag, 14. März, freuen. Im Amtshaus Harpener stehen an diesem Tag mehrere Veranstalter aus dem Bereich Gesundheit und Sport mit Tipps und Informationen bereit. Von 11 bis 17 Uhr stehen die Türen des Amtshauses am Harpener Hellweg 77 offen. Mehr dazu lesen Sie in der nächsten Ausgabe von HalloBo.



· Gesundheit
· Rehabilitation
· Fitness · Wellness

Praxis für Physiotherapie
Michael Schumann

5,- €
Kennenlernpreis

Privat und alle Kassen
Parkplätze/Behindertenparkplätze unmittelbar vor der Praxis

Josef-Baumann-Straße 45 · 44805 Bochum
Telefon: 0234 / 86 33 02 · Telefax: 0234 / 86 63 43
info@schumann-bochum.de · www.schumann-bochum.de

Mo. - Do.: 07:30 bis 20:00, Freitag: 07:30 bis 18:00
Samstag: (nur MTT) 08:00 bis 12:00



Robinson – Theatermacher und Zauberer

Robinson - der Name ist zwar ausgedacht, aber hochoffiziell. „Robinson ist mein Künstlernamen, der steht auch so in meinem Pass.“ Anders genannt werden will Robinson deswegen auch gar nicht. Seit 1993 betreibt Gerthes bekanntester Zauberer den Zauberkasten, ein kleines Theater an der Lothringer Straße, 80 Plätze, klein, fein, gemütlich.

Schon zehn Jahre zuvor, 1983, war Robinson den Weg eines Künstlers gegangen, hat er sich als Zauberer selbstständig gemacht: „Meine Mutter hat die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen“, sagt Robinson heute. Die Familie war eng verbunden mit dem Bochumer Verein, später Krupp, Robinson machte, als er noch nicht Robinson war, dort eine Lehre als Zeichner, arbeitete später als Vermessungstechniker. „Aber als ich im Fernsehen Peter Frankenfeld sah, der einen Kartentrick machte, habe ich angefangen zu üben“, erzählt er, „die ersten Auftritte hatte ich dann in Kindergärten, später kamen Kaufhauseröffnungen dazu, da habe ich manchmal an einem Tag 750 schmale Luftballons mit dem Mund aufgeblasen, diese Luftballons, aus denen man Tierfiguren kneten kann, spezielle Pumpen dafür gab es damals noch nicht.“ Die künstlerische Ader, erzählt der mittlerweile 66-Jährige, habe wohl einfach in ihm drin gesteckt. Robinson fuhr mit einem Kleinbus samt Vordach und Sitzbänken von Auftritt zu Auftritt, Stadtparkfeste, Seefeste, und, und, und. „Als die ersten Hüpfburgen rauskamen, war aber Schluss damit, da wollte keiner mehr, dass ein Zauberer zaubert“, sagt Robinson. Ein Glück, dass er damals schon mit dem kleinen Theater in Gerthe angefangen hatte.

Der Zauberkasten ist heute eine Institution – eben weil dort nicht nur gezaubert wird. Kleinkunst in all ihren Facetten wird dort geboten: Comedy, Kabarett, Musik – aber eben auch Zauberei. Regelmäßig tritt Robinson mit seiner Ehefrau Angelika auf, die auch Zauberin ist. „Close-Up“ nennt sich die Show. Hinter dem Namen verbirgt sich Tischzauberei – ganz nah am Kunden, wenn man es so sagen will. „Mit der Zauberei erreiche ich so viele verschiedene Menschen“, sagt Robinson, „man spürt die

Verblüffung über das, was du tust, im direkten Kontakt. Und man sieht auch sofort, was bei den Menschen passiert.“ Die große Illusions-Nummer, ein Stück Bühnenzauberei, haben Robinson und Angelika „eingemottet“, eine Degenkiste, in der Angelika offensichtlich „erstochen“ wird. „Das haben wir Silvester noch mal gemacht, aber ansonsten lohnt sich das nicht mehr“, sagt Robinson heute. Das Theater selbst, der Zauberkasten, ist in den letzten 25 Jahren zu einem Lieblingsort für befreundete Künstler geworden, gerade er weil mit rund 80 Plätzen so klein ist: „die bekannteren Comedians und Kabarettisten kommen nach der Sommerpause zu uns, um im kleinen Rahmen neue Programme oder Elemente zu testen.“

Im Vorraum des Zauberkastens kann man gleich noch eine andere Leidenschaft Robinsons begutachten: seine Sammlung von Gedulds- und Geschicklichkeitsspielen, das „Puzzleum“, nach eigener Aussage das erste Museum in Deutschland für diese Dinge. „Angefangen habe ich mit Rubik’s Cube, jetzt sind es mittlerweile über 1000 Ausstellungsstücke, gesammelt aus dem Internet und auf Sammlertreffen. Einmal im Jahr weiß ich genau, wie viele es sind, dann putzt Angelika im Puzzleum und zählt auch gleich die Exponate mit“, sagt Robinson. Und: er würde sich freuen, wenn mehr Schulklassen das Puzzleum besuchen würden, denn das, sagt der Zauberer, sei „gelebter Physikunterricht“.





**CDU-Ratsmitglied
Roland Mitschke informiert**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Zu Beginn des neuen Jahres wünsche ich Ihnen und Ihren Familien sehr, dass Sie in 2020 mit Freude, Glück und Erfolg und nicht zuletzt bei guter Gesundheit Ihren Aufgaben und Interessen nachgehen können.

Neben den wichtigen Politikfeldern auf Bundes- und Landesebene gestalten wir mit unseren kommunalpolitischen Instrumenten den Rahmen für das gesellschaftliche Miteinander vor Ort, in der Nachbarschaft und im Stadtteil. Mir liegt sehr daran, dass wir bei unseren Entscheidungen im Vorfeld Transparenz für Sie schaffen, Kritik und Anregungen aufnehmen und letztlich immer die künftigen Auswirkungen bedenken.

An einigen Punkten darf ich das beispielhaft konkretisieren:

- Wir brauchen Wohnungen, nicht nur wegen eines Bevölkerungszuwachses sondern weil wir alle heute höhere Ansprüche haben. Das gilt sowohl für den Standard als auch die Größe. Wie jemand wohnt, ist Sache jedes Einzelnen: zur Miete, im Eigentum, im Geschossbau oder im Einfamilienhaus. Politische Aufgabe ist es, hierzu Möglichkeiten zu schaffen. Dies ist z.B. unser Ziel für den Bereich zwischen Gerthe und Hiltrop. Wir wollen keine überdimensionierte Verdichtung - auch wenn dies mehr Flächenbedarf bedeutet und ggf. auch weniger Wohneinheiten.

- Das Schulzentrum Gerthe mit Gymnasium und Realschule bekommt einen Neubau. Die Grundsatzentscheidung ist gefallen und damit haben die beiden Schulen eine gute Perspektive. Dass die Fertigstellung erst in 2025 erfolgen soll, ist kaum zumutbar. Wenn der Oberbürgermeister gern von Deutschlands schnellster Stadt spricht, in diesem Projekt ist mehr Tempo angesagt.

- Mit den Verkehrsregelungen auf der Herner und der Dorstener Straße sind die Belastungen auf dem Castroper Hellweg in Gerthe und der Dietrich-Benking-Straße in Hiltrop nahezu unerträglich geworden. Hier sind offensichtlich Emissionen nicht vermieden sondern nur verlagert worden. Solange das ÖPNV-Angebot so unattraktiv ist, müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass steigende Pendlerzahlen, steigende Fahrzeugzulassungen und steigende Führerscheinausgaben zum Anwachsen des Individualverkehrs führen. Unsere Verkehrspolitik muss am Verhalten der Bürgerschaft und nicht an den Wünschen von Planern ausgerichtet sein.

- Natürlich müssen wir uns den Problemen des Klimawandels stellen - auch vor Ort und jeder Einzelne. Wir tun aber gut daran, alle technologischen Möglichkeiten zu nutzen und jede Aktion an ihrer Effizienz zu messen.

Mit besten Grüßen
Ihr Roland Mitschke



**Rosenberg
Apotheke
Storch**

Apotheker Günter Storch
Rosenbergstraße 92
44805 Bochum-Harpen
Telefon 02 34/85 25 97

Sie können das Team der Rosenberg-Apotheke direkt telefonisch unter 0234/85 25 97 erreichen. Das Team steht Ihnen mit Rat und Tat gerne zur Verfügung.

**www.rosenberg-apotheke.de
Sicherheit durch Beratung !!!**

Öffnungszeiten:

Mo. – Sa. 8.00 – 13.00 Uhr | Mo. und Fr. 14.30 – 18.30 Uhr
Di. und Do. 14.30 – 19.00 Uhr | Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Einbrüche: Schrebergärten im Winter sind beliebte Ziele

Warum brechen Menschen in Schrebergarten-Lauben ein? Die Antwort ist ganz einfach: weil es leicht ist. Meistens zumindest. Jetzt, im Winter, liegen die Kleingartenanlagen zum größten Teil still und starr vor sich hin, die Bäume ruhen, vielleicht ist bei Tageslicht mal der eine oder andere Frischluftfreund in seiner Parzelle und schaut nach dem Rechten. Und manchmal gewinnt er dann eben die schreckliche Erkenntnis, dass mal wieder in seine Laube eingebrochen worden ist, die Tür samt Schloss aufgeknackt, alles durchwühlt und vielleicht auch manches gestohlen wurde. Und dann fragt er vielleicht seinen Kumpel nebenan und siehe da: dem geht es genau so.

„Wenn eingebrochen wird, dann nicht nur einmal in einer Anlage, dann werden immer gleich mehrere Lauben aufgebrochen“, sagt Polizeisprecher Volker Schütte. So wie zuletzt in der Kleingartenanlage des Vereins Auf der Prinz: elf Schrebergarten-Lauben wurden aufgebrochen und leergeräumt, die Polizei sucht immer noch nach den Tätern – und nach Zeugen.

Die genaue Zahl der Einbrüche in Gartenlauben lässt sich indes nicht nennen – die geht in der Statistik Einbruchsdiebstahl auf. Dafür lässt sich der Täterkreis recht genau einschränken: „das sind meist heimische Täter, aus dem Bereich der Beschaffungskriminalität, keine umherfahrenden Banden oder so“, sagt Polizeikommissar Schütte. Das heißt: Jugendliche, Drogenkranke oder Wohnungslose, die Vorräte wie Alkohol stehlen oder aber Kleingeräte mitnehmen, um die dann wieder an Hehler weiter zu verkaufen.

„Aber letztendlich ist der Sachschaden immer höher als die Beute“, so Volker Schütte, „da haben unsere Präventionsmaßnahmen und Warnungen gegriffen: Hinweise, keine hochwertigen

elektrischen Werkzeuge in den Lauben aufzubewahren und die lieber wieder mit nach Hause zu nehmen. Laptop-Computer oder Fernseher sollten auch nicht im Schrebergarten bleiben.“

Wie aber kann man sich schützen? Ein gutes Schloss, Gitter vor den Fenstern oder gleich den Riesenriegel vor die Laube – all das sind Möglichkeiten, aber letztendlich immer nur für den Einzelnen. Ganz anders hat das der Kleingarten-Verein Friedlicher Nachbar in Gerthe gelöst: die Anlage ist mittlerweile nachts etwas beleuchtet. „Früher hatten wir immer viele Einbrüche. Geklaut wurden Kaffeemaschinen, Radios oder Mikrowellen, ich denke mal, das waren meistens Jugendliche, da wurde immer mehr kaputt gemacht als rausgeholt“, sagt einer der wenigen Schrebergärtner, die jetzt im Januar ihrer Laube einen Besuch abstatten: „aber seit wir die Leuchten am Weg haben, nicht mehr. Das schreckt offensichtlich ab.“



Hält keinen auf – kleines Schloss am Vereinsheim

Eine gute Idee, findet auch Polizeisprecher Volker Schütte: „Das ist absolut zu begrüßen. In der dunklen Jahreszeit wird mehr eingebrochen. Da ist Licht immer gut!“

Ein Gipfelkreuz aus Harpen Für den höchsten Kreuzweg der Alpen

In Osttirol, direkt am Alpenhauptkamm, haben Bochumer Idee und handfeste Praxis für den hochalpinen Pilgerweg eingebracht. Er bietet Berggehern wie Pilgern zwei Schwierigkeitsgrade, die Gipfelbesteiger und die Höhenweggeher kommen auf ihre Erlebnisse. Mehrere Tage mit Nächtigungen auf Berghütten müssen die Berggeher einplanen. Die Gipfelvariante geht über fünf Berge, die über 3.000 m hoch sind.

„Alle, die Kreuzwege betrachten wollen, besuchen einfach eine Kirche oder eine Kapelle, wo an den Wänden Kreuzwegstationen als Bilder oder Reliefs zu finden sind. An verschiedenen Orten in Europa, besonders in Wallfahrtsorten finden wir auch sogenannte Kalvarienberge, wo man beim Kreuzweg 14 Kapellen besucht, die einzelne Stationen bilden. Die Kalvarienkirche gilt meistens als 15. Station – als Auferstehungskirche, denn wir glauben, dass Jesus nach seinem Kreuzestod auferstanden ist und lebt. Dieser Glaube gibt uns Kraft als hoffnungsvolle Menschen zu leben, die bereit sind, aus Liebe zu helfen, Gutes zu tun und anderen zu verzeihen.“ Mit diesen Worten erklärt Pfarrer Damian Frysz aus Prägraten im Pilgerbuch (www.ostirol.com oder www.praegraten.info) den Sinn der Kreuzwege.

Die Gipfelkreuze für die Kreuzspitze (5. Station - 3.164 m) und für die Seewandspitze (10. Station 3.024 m) kommen bereits aus dem Ruhrgebiet, aus Essen und aus Marl-Hüls. Für die 6. Kreuzwegstation auf der Tulp Spitze (3.054 m) hat die Heilig Geist Gemeinde aus Harpen ein Metall-Kreuz der Gemeinde Prägraten zur Verfügung gestellt.



In der Morgensonne strahlt die Tulp Spitze – noch ohne Gipfelkreuz

Ganz aktuell schmiedet Schlosser Siegfried Kratzer aus Bichl die erforderlichen Auflagen, Befestigungen und den wichtigen Blitzschutz für das filigrane Kreuz aus dem Material des Grenzzaunes, der Ost und West so lange getrennt hat. In über 3.000 m Höhe muss das Kreuz aus Harpen viele Jahre einiges aushalten. Dort oben toben der Tauernwind und Blitzeinschläge sind auch nicht selten.

Das Kreuz soll im Sommer verankert werden und im September ist die Segnung geplant – mit möglichst vielen Bergfreunden aus Harpen.

2020

Autohaus Frohn

Volkswagen Audi SEAT

Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de

**Unsere Stärken als Familienunternehmen:
KOMPETENZ • KONTINUITÄT • KUNDENNÄHE**

1952

Stadtputz: Dem Dreck geht's an den Kragen

Never change a winning team: die Aufräumaktion „Stadtputz“ des Umweltservice Bochum USB, der Stadt Bochum und ganz, ganz vieler privater und freiwilliger Helfer war ein voller Erfolg – auch im Bochumer Norden.

Warum also nicht in diesem Jahr wieder?

Aber na klar: am 28. März soll unsere Stadt erneut fit für den Frühling – und vor allem sauber gemacht werden.

Auf jeden Fall dabei ist die Werner-von-Siemens-Schule aus dem Rosenberg. Die hat sich aufgrund der Erfahrungen aus dem letzten Jahr wieder zum Mitmachen angemeldet. „Weil wir so etwas für das Gemeinwohl tun, in unserem Quartier“, sagt Schulleiterin Ute Meyer-Lerch.

Für die Kinder habe es im letzten Jahr einen echten Erkenntnisgewinn gegeben: „Die waren erstaunt, wieviel Müll so zusammenkommt – und auch, wo das alles herkommt. So fördern wir das Umweltbewusstsein. Für uns ist das dazu auch eine Art des sozialen Lernens.“ Rund 40 Kinder aus den Jahrgangsstufen fünf und sechs werden am 28. März wieder im und am Rosenberg unterwegs sein und den Müll von der Straße holen. Dazu kommen die betreuenden Lehrerinnen und Lehrer – und natürlich Schulleiterin Ute Meyer-Lerch persönlich.

Aber die Kinder und Lehrer der Werner-von-Siemens-Schule werden nicht allein sein: nach Angaben des USB haben sich auch die SPD-Ortsvereine Rosenberg und Hiltrop sowie die Kita St. Joseph schon jetzt wieder für den Stadtputz gemeldet.

So ganz reicht das aber noch nicht, um den ganzen Norden müllfrei zu machen. USB-Sprecher Jörn Denhard: „Im vergangenen Jahr hatten wir noch größere Gruppen von der THW Jugend Bochum, TV Gerthe Basketball, DPSG Bochum Harpen oder dem Kohlengraberland-Projekt. Da würden wir uns natürlich freuen, wenn die wieder mitmachen“. Vielleicht lesen die das jetzt gerade und fühlen sich berufen. Schön wär's.

 **BOCHUM**



ICH
MACH
MIT!

Am **28. März 2020**
für mein Bochum!

Wilde Müllkippen, Zigarettenstummel, illegal entsorgter Sperrmüll – wir wollen etwas dagegen tun!

Oberbürgermeister Thomas Eiskirch ruft zum zweiten stadtweiten Frühjahrsputz auf.

Am 28. März 2020 werden in ganz Bochum, mit tatkräftiger Unterstützung durch die USB Bochum GmbH, viele kleinere und größere Aufräumaktionen stattfinden, um unsere Stadt lebenswerter zu machen. Machen auch Sie mit!

Weitere Informationen und Anmeldungen unter:

www.usb-bochum.de/stadtputz



Kommt die Querungshilfe – kommt sie nicht?

Versprochen ist versprochen. In der Kinderwelt ist dieser Satz nicht nur im Zusammenhang mit Weihnachten von großer Wichtigkeit. Nein, Eltern wissen nur zu gut um die tiefen Verletzungen der Kleinsten, wenn das Versprochene nicht erfüllt wird. Ob Eis, Kinobesuche, die Puppe oder das gemeinsame Fußballspiel; Eltern sollten sich hüten, ihre Kinder mit gebrochenen Versprechen zu enttäuschen.

Diese Weisheit ist außerhalb von Familien wohl verkümmert. Wie ist sonst zu erklären, dass die „Querungshilfe“ über die Maischützenstraße für die Kinder der Maischützenschule nicht fertig ist. Kein Bagger, kein Tiefbauer ist in Sicht. „Die Maßnahme ist für 2019 vorgesehen“, so formulierte es die Verwaltung, 26.000 Euro standen für die Baumaßnahme zur Verfügung.

Auf Tempo 30 für den gesamten Abschnitt der Maischützenstraße werden die Kinder ebenso noch warten müssen, wie auf vernünftige „Zebrastreifen“ am Kreisverkehr Maischützenstraße/Rosenbergstraße.



... hier sollte was passieren

Zur Erinnerung: Im Herbst 1989 (vor 30 Jahren!) durften wir die Geburtsstunde der UN-Konvention über die Rechte des Kindes erleben. Für die Bundesrepublik ist die Konvention eine völkerrechtlich bindende Verpflichtung für Staat und Gesellschaft, das Wohlergehen der Kinder zur Kernaufgabe zu machen: Das Kindeswohl hat Vorrang!

Wann immer Entscheidungen getroffen werden, die sich auf Kinder auswirken können, muss das Wohl des Kindes gemäß der Konvention vorrangig berücksichtigt werden. Das gilt für die Planung des Staatshaushalts ebenso wie für Straßenbauprojekte in einer Stadt. Kinder sind keine reine Privatangelegenheit. Die Förderung ihrer Entwicklung und ihr Schutz sind auch eine öffentliche Aufgabe.

Schulwegsicherung sieht sicherlich anders aus.



SPD-Ratsmitglied Ernst Steinbach informiert

Unsere Kinder sollen die bestmöglichen Lernbedingungen haben. Nicht nur im Bochumer Norden, sondern im gesamten Stadtgebiet. Dazu gehört auch Wasser. Genügend Flüssigkeit spielt beim Lernen nämlich eine wichtige Rolle. Deswegen setze ich mich dafür ein,

dass bei passenden Gelegenheiten, etwa einem Schulumbau oder – wie hier im Norden – einem Neubau die passende Trinkwasserversorgung für unsere Kinder berücksichtigt wird. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt in ihrem „Qualitätsstandard für die Schulverpflegung“, dass Kindern kostenfrei Trinkwasser zur Verfügung gestellt wird. Das ist aus mehreren Gründen sinnvoll und wichtig. Trinken Kinder zu wenig, drohen Konzentrations- und Leistungsverlust. Dagegen hilft am besten Wasser. Es ist kalorienfrei und günstig. Wenn eine Schule kostenlos Trinkwasser zur Verfügung stellt, trinken Kinder automatisch mehr – und außerdem weniger gesüßte Getränke. Das haben Studien gezeigt. Kostenloses Trinkwasser in den Schulen sorgt außerdem dafür, dass Kinder keine Getränke zur Schule mitnehmen müssen. Bei oft schweren Rucksäcken oder Schulranzen ist das eine spürbare Erleichterung.

Viele Schulen haben dieses Problem erkannt und stellen Kindern Wasser bereit – allerdings in Flaschen. Dabei handelt es sich oft um Plastikflaschen. Das ist weder ökonomisch, noch ökologisch. Trinkwasserspender sind auf Dauer günstiger und umweltfreundlicher. Dort können sich Kinder mit ihren eigenen Trinkflaschen selbst versorgen. Lösungen gibt es verschiedene, etwa die klassischen Trinkwasserbrunnen oder wieder auffüllbare Wasserspender. In anderen deutschen Städten gibt es bereits verschiedene Projekte – auch mit Unterstützung der jeweiligen Stadtwerke.

Wie diese Idee in Bochum konkret umgesetzt werden kann, soll nun die Verwaltung prüfen. Dafür hat die SPD in der Sitzung des Schulausschusses am 21. Januar einen entsprechenden Prüfauftrag auf den Weg gebracht. Aber nicht nur die Verwaltung soll aktiv werden. Ich würde mich auch freuen, wenn die Schulen selbst schauen, ob und wie sich Wasserspender bei ihnen verwirklichen lassen.

Ha – habbich et nich gesacht? Beziehungsweise geschrieben?!? Getz nomma in aller Deutlichkeit, zum Mitschreiben: „Ausgerechnet am Freitag, den 13. Dezember, gegen die Roten aus der niedersächsischen Metropole, werden wir den nächsten Heim-sieg eintüten. Das riech ich.“ So, dat war ich! In der vergangenen Ausgabe „Anne Castroper“ vom Dezember. Und wat is? Habbich gerochen! Voll auf die Zwölf! Was hamwa die geschrubbt, die Roten! Also die aus Hannover. Mit Zwoeins aus dem Ruhrstadi-on geschossen, pardon: dem Vonovia Ruhrstadion. So viel Zeit muss sein.

Danach war Volksfeststimmung, und zwar noch vor dem Fest. Doch kurz vor Heiligabend war dann ganz schnell wieder Ascher-mittwoch, das 2:3 gegen Regensburg drückte doch ein wenig mehr auf die Stimmung als wenige Tage später die Weihnachtsgans gegen die Magenwände. In beiden Fällen half Schnaps un-gemein weiter.

„Weiter“ ist auch das Stichwort, denn es geht schon wieder wei-ter. Und wie, denn die ersten Spielwochen im neuen Jahr ha-ben es in sich. Gleich die ersten beiden Heimspiele sind echte

Kracher, leider am Montagabend, von vielen Fans ja ungeliebt und ab der übernächsten Saison dann auch abgeschafft. Wer kommt? Niemand geringeres als der HSV (am 3. Februar) und der VfB (am 17. Februar), also die Crème de la Crème des ge-genwärtigen deutschen Zweitligafußballs. Vermeintlich, muss man sagen, denn weder Hamburg noch Stuttgart standen in der Winterpause ganz oben, sondern Arminia Bielefeld. Und zu den-nen müssen wir zum Restrückrundenauftritt reisen. Ich sach ja: Ganz schön happig, unser Auftaktprogramm.

Aber beileibe kein Grund, sich Sand in den Kopf zu stecken, um Einloddarmaddäus mal korrekt zu zitieren. Schließlich war der VfL eine von nur zwei Mannschaften in der Hinrunde, die zuhause gegen Bielefeld überhaupt einen Punkt holen konnten. Und wenn nicht Toto Losilla in letzter Sekunde unglücklich ins eigene Tor... ach, was soll's, der Rückspiegel nutzt keinem was.

Besser nach vorn gucken und unsere Jungs in Blau und Weiß pushen. Denn die haben eine extrem schwierige und herausfor-dernde Rückrunde vor der Brust, wo sie jede Unterstützung ge-brauchen können. Meine Stimme haben sie, also nicht nur spiel-tags im Stadion. Auch außerhalb. Und meine Daumen auch. Die drück ich jetzt bis Mai. Oder bis die nächste Kolumne ansteht. In diesem Sinne...

Glück auf!
Euer Ansgar Borgmann



BOGESTRA
NETZ2020

Jetzt für einmalige
2,- €

4 Stunden im neuen Netz 2020 testfahren!

Wir bringen Dich hin.
Mit dem Aktionsticket Netz 2020 könnt Ihr 4 Stunden lang kreuz und quer durch das gesamte Bochumer Stadtgebiet fahren – und das zum Festpreis von lediglich 2 Euro. Erhältlich nur in der Mutti-App. Solange der Vorrat reicht.

wirbringendichhin.de



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher VfL Bochum

Drei Volltreffer aus dem Norden

Die Gewinner des Stadtteilwettbewerbes, der jährlich von Bochum Marketing initiiert wird, stehen fest. Der Wettbewerb 2019 stand unter dem Motto „Unser Stadtteil. Meine Idee.“ Zwölf Projekte aus den Bereichen Stadtteilentwicklung, Nachhaltigkeit, Integration, Kultur und Veranstaltungen wurden prämiert, drunter auch drei aus dem Bochumer Norden.

Um Erinnerungen von Zeitzeugen zu sammeln und alte Geschichten aus Gerthe lebendig werden zu lassen, möchte der Gerther Treff eine Mit-Mach-Ausstellung an der Christopherus-Schule organisieren. Die Frauenlobschule in Hiltrop hat sich dem Thema „Nachhaltigkeit“ verschrieben und erarbeitet Info-Flyer zum Thema „Müllvermeidung“ und „Autofreie Schule“. Finanziell unterstützt wird auch das Projekt „Bei Haydn und Fontane zu Hause!“. Unter diesem Titel möchte das Quartiersmanagement „Rosenberg initiativ“ im Sommer 2020 einige Kulturspaziergänge durch den Stadtteil anbieten. Mehr zu den Gewinnern erfahren Sie in den nächsten Ausgaben.

Neuer Anstrich fürs U27 Malerbetrieb Kensy legte Hand an

Ein schönes Beispiel für soziales Engagement im Stadtteil lieferte der Malerbetrieb Kensy in Gerthe. Das Freizeit- und Stadtteilzentrum U27 hatte ein wenig Farbe nötig. Der Offene Bereich des Hauses, in dem Billard, Darts und Kicker gespielt oder ein Pläuschchen an der Theke gehalten werden kann, sollte nach Wunsch vieler Gäste erneuert werden. Und dank eines netten und persönlichen Kontaktes zum Malerbetrieb Kensy wurde der Wunsch Realität. In kürzester Zeit und äußerst spontan war ein Malerteam zur Stelle und leistete ganze Arbeit. Innerhalb von zwei Tagen wurde der rund 140 qm große Raum mit Pinsel, Rolle und Klebeband bearbeitet. Nach vollendeter Arbeit strahlten nicht nur die neu gestrichenen Wände, sondern auch sämtliche Gesichter der Besucherschaft. Dafür bedankten sich nicht nur das Team des U27 Gerthe, sondern vor allem die Kinder und Jugendlichen beim Malerbetrieb Kensy für dessen tolle Arbeit.



Tonnenweise Weihnachtsbäume sammeln die Mitarbeiter des USB alljährlich im Januar ein.

Vorsicht Tannenbäume!

USB sammelte im letzten Jahr 213 Tonnen Nadelbäume ein

Die Weihnachtszeit ist vorbei, die Tannenbäume haben ausgedient – wohin jetzt mit dem Nadelbaum? Wer sich nicht die Mühe machen möchte, den Baum klein zu häckseln und in die Biotonne zu stopfen, der kann sich auf den Umweltservice Bochum verlassen.

Alle Jahre wieder bietet der USB im Januar die kostenlose Weihnachtsbaumabholung an. Voraussetzung: von Kugeln, Lichterketten und Lametta befreit müssen sie sein. Das, so weiß USB-Sprecher Jörn Denhard, scheinen einige Bürger trotz detaillierter Info gerne mal zu vergessen. „Unsere Mitarbeiter erzählen teilweise von komplett noch mit Lichterkette ausgestatteten Tannen, die bereitgelegt werden. Die bleiben dann natürlich liegen. Auch Tannen mit Topf und Erde sind nicht zur Entsorgung geeignet und werden ebenfalls nicht mitgenommen. Es kommt auch vor, dass Bäume kleingesägt werden und uns als loser Haufen an die Straße gelegt – oder schlimmer noch – in einem Plastiksack verpackt bereitgelegt werden. Das macht natürlich Mühe und kostet Zeit. Deshalb bitten wir darum, die Bäume in ihrem Naturzustand zur Verfügung zu stellen.“

Alle gesammelten Bäume kommen in eine Biogasanlage in Witten, werden dort geschreddert und zusammen mit anderem Bioabfall zu Kompost und Dünger verarbeitet. Das entstandene Gas wird zur Stromproduktion genutzt. In die gleiche Anlage werden übrigens die Bioabfälle aus der Biotonne gefahren. Versteht sich eigentlich von selbst, dass dort nur Bäume in „Natur pur“ verwertet werden können.

Auch zu lang dürfen sie nicht sein. Bis zu zwei Meter und bis zu einem Stammdurchmesser von 20 Zentimeter schaffen die Abfallpressen. „Längere Bäume sollten deshalb gekürzt werden“, so Jörn Denhard. Stattliche 213 Tonnen an Nadelbäumen sammelte der USB im vergangenen Jahr ein. Abgeholt werden sie im Januar, aufgeteilt nach Postleitzahl-Bezirken. Wer seinen Baum in diesem Jahr noch nicht entsorgt haben sollte: An den Wertstoffhöfen wird der ausgediente Tannenbaum auch jetzt noch angenommen.



Alle Kinder sind gekommen

Alle Kinder sind gekommen... ... und haben die Schaufeln für die neue Kita mitgenommen

Wenn man den langen Anlauf betrachtet, dann wird es wohl ein ganz weiter Rekordsprung werden. Die neue evangelische Kindertagesstätte in Kornharpen kommt! Am 11. Dezember 2019 war es endlich soweit, die Kinder griffen ebenso beherzt zur Schaufel, wie Superintendent Dr. Gerald Hagmann, Leiterin Dagmar Noch, Pfarrer Michael Dettmann und das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Harpen. Der Bauherr hat mutig die Neubauvariante gewählt, alte Gebäude abgerissen und einige Schwierigkeiten für diese Lösung in Kauf genommen. Alles Geschichte, die Kinder, die Eltern und die Erzieherinnen blicken nach dem Spatenstich optimistisch in die Zukunft. Die rechtlichen Probleme im Zusammenhang mit der Baugenehmigung sind ausgeräumt.

Das miese Wetter konnte die Stimmung der Kinder nicht drücken, sie schmetterten zwei Lieder zum „Spatenstich“. Zur Melodie „Auf der schwäbischen Eisenbahn“ wurde ein eigener Text geschrieben. Der Refrain animierte auch die Erwachsenen und präsentierte sich als Ohrwurm: „Tra la la la la la la, heben nun die Grube aus, für unser neues Kinderhaus“. Mit dem Lied „Heile Welt-Kindertraum“ wünschten sich die Kinder lautstark auch die Sonne, die sich leider hinter dicken und dunklen Wolken versteckte. In der nahen Kornharpener Begegnungsstätte war es dann trocken und warm. Ein kleiner Imbiss rundete das Fest ab und sehnsüchtig wurde in die Zukunft geträumt.

Mit rund 2,2 Millionen Euro errichtet die Ev. Kirchengemeinde Harpen am alten Standort Wegschere eine Kindertagesstätte mit vier Gruppen – endlich auch mit einem U 3-Angebot. Wenn der Bauablauf ohne Störungen auskommt, dann hofft Kornharpen auf die feierliche Übergabe zum 30. Juni 2021.



Ein Prosit auf die neue Kita: (v.l.) Jessica Ziebuhr, Pfarrer Michael Dettmann, Aysel Sert, Svenja Mosdzien, Andrea Neumann, Iris Lenz und Dagmar Noch.

stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Telefon 02371-9683-600
Fax 02371-9683-700

Email: info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de

Fußgängerzone Gerthe: SPD fordert Sperrung



Eine Fußgängerzone ist, wie der Name schon sagt, eigentlich den Fußgängern vorbehalten. Irgendwie aber müssen auch die Geschäfte in der Fußgängerzone beliefert werden. Der Kompromiss normalerweise: Lieferverkehr nur bis elf Uhr morgens, danach Durchfahrt verboten. In Gerthe allerdings scheint das nicht immer zu klappen.

Schon Ende 2018 wurde durch das Tiefbauamt der Stadt Bochum die Gerther Straße zwischen Brandenbuschstraße und Turnstraße mit herausnehmbaren Pollern gesperrt. Damit waren erst einmal alle zufrieden. Mit der Zeit aber zeigte sich: wer fahren will, findet seinen Weg. Das Problem wird einfach verlagert. In der Lothringer Straße, ebenfalls Teil der Gerther Fußgängerzone, würden entgegen bestehender Verbote PKW und Kleintransporter ganz selbstverständlich die Fußgängerzone befahren. Das sagt die SPD in einer Anfrage an die Verwaltung. Ähnliches gelte für die Einbahnstraßenregelung dort, die auch nicht beachtet werde.

Der traurige Höhepunkt bisher: Anfang September wurde dort durch ein widerrechtlich fahrendes Auto ein Kind angefahren.

Jetzt wollen die Sozialdemokraten in der Bezirksvertretung Nord wissen, was man tun kann, um so etwas in Zukunft zu verhindern. Nicht nur schwere Unfälle, sondern überhaupt einen Verkehr, der entgegen der Regeln läuft.

Das Tiefbauamt hat jetzt, in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Nord, geantwortet:

„Zur Beantwortung der Anfrage ist eine Überplanung der Verkehrsfläche erforderlich. Dabei werden Einbauten und die „Möblierung“ der Verkehrsfläche geprüft. Die Problematik ergibt sich in diesem Abschnitt durch den Anlieferverkehr, Rettungswege und die Anfahrt zu hinter den Gebäuden liegenden Fahrzeugabstellanlagen. Hierzu ist eine Abstimmung zwischen den beteiligten Fachämtern nötig.“ Das heißt: ein bisschen dauert es noch mit einer Lösung, beziehungsweise einer Regelung.

Sobald aber mit allen Beteiligten gesprochen wurde, soll den Lokalpolitikern ein Vorschlag zum Beschluss vorgelegt werden.

Wofür schlägt dein Herz? Stadtwerke suchen wieder Bürgerprojekte

Vom 28. Januar bis zum 17. Februar 2020 können sich Bochumer Vereine, Einrichtungen und Initiativen auf der Internetseite der Stadtwerke unter www.stadtwerke-bochum.de wieder um ein Bürgerprojekt bewerben. Für die Bewerbung steht ein Online-Formular zur Verfügung, das den Projektträgern bei der Beschreibung ihrer Herzensprojekte hilft. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Textdateien und Fotos hochzuladen. Die Bürgerabstimmung über die Projekte findet vom 3. bis 24. März 2020 statt. Nach der Abstimmung wählt der unabhängige Sponsoring-Beirat weitere Projektträger für eine Förderung aus, die im Voting nicht genügend Herzen gesammelt haben.

Unter dem Motto „Wofür schlägt dein Herz?“ werden jedes Jahr Bürgerprojekte mit einer Antragssumme von 5.000 bis 15.000 Euro per Bürgerabstimmung und im unabhängigen Sponsoring-Beirat ausgewählt. Insgesamt stellen die Stadtwerke pro Jahr 400.000 Euro für die Bürgerprojekte zur Verfügung. Seit Einführung des neuen Sponsoring-Konzepts im Jahr 2013 haben die Stadtwerke Bochum 380 Bürger- und Zukunftsprojekte unterstützt, darunter zahlreiche Vereine und Einrichtungen aus den Bereichen Sport, Kultur, Bildung und Sozialwesen. Über die Zukunftsprojekte mit einer Antragssumme ab 25.000 Euro stimmt der Aufsichtsrat der Stadtwerke Bochum ab. Die Bewerbungsphase startet im Juni, die Entscheidung fällt nach den Sommerferien. Jedes Jahr stellen die Stadtwerke für Bürger- und Zukunftsprojekte sowie das Basisponsoring rund 1 Million Euro an Sponsoringgeldern bereit.



Anne Bude...

Wenn der Maskenmann kommt

KIOSK. Mehr Namen braucht es nicht. Zumindest nicht für Kadiramalai Jeyachendra. Jeyachendra betreibt seinen Kiosk am Harpener Hellweg, Ecke Baldurstraße, schon seit neun Jahren. Und das macht er, weil er damals einfach keine andere Perspektive hatte. Der Mann, der vor 23 Jahren aus Sri Lanka nach Bochum gekommen ist, schlug sich mit Gelegenheitsjobs durch, Jobs, die zum Teil nur einen einzigen Tag dauerten, bis er wieder für Tage keine Arbeit hatte.

Da war die Selbstständigkeit mit einer „Bude“ einfach der beste Weg. Seitdem hält er sich an „seiner“ Ecke: „Es ist schwer, aber es geht“, sagt Kadirmalai, der seinen fünfzehn Quadratmeter großen Laden ganz allein schmeißt, ihn morgens ganz früh öffnet und abends spät schließt, „der Kiosk war einfach ein fester Job“. „Zigaretten, Tabak, Zeitungen gehen gut, Getränke nicht so“, meint er mit einem Blick auf sein Angebot. Getränke hat er natürlich trotzdem im Angebot, das volle Programm. Mittags schließt er manchmal für eine Stunde, wenn nichts los ist: „Irgendwann muss ich auch mal einkaufen!“

Kein Zuckerschlecken ist die Arbeit im Kiosk aber auch auf eine andere Art und Weise: Jeyachendra ist schon dreimal überfallen worden, die Täter hat man nie gekriegt – passiert ist ihm zum



Glück bisher aber auch nichts. „Einmal stand ein Mann mit Maske vor der Tür und wollte mich überfallen“, erzählt der 53-Jährige, „zum Glück hatte ich die Tür abgeschlossen, der war mit einem Auto ohne Kennzeichen vorgefahren und floh dann zu Fuß und hat den Wagen stehen gelassen, als er sah, dass ich sofort die Polizei gerufen habe. Die kam, hat alles aufgenommen und den Wagen sichergestellt – gehört habe ich aber niemals mehr irgendwas.“

Seitdem hält Kadiramalai Jeyachendran die Tür zu seinem begehbaren Kiosk in der Dunkelheit geschlossen. „Ich verkaufe dann nur noch über den Schalter in der Fensterluke“, sagt er. Kaffee bietet er in seinem kleinen Reich übrigens auch an – aber nicht immer: „Vielleicht verkaufe ich so ein, zwei Kaffee – eigentlich trinke ich den immer nur selbst“.

**KFZ-Werkstatt
HERRMANN**
Meisterbetrieb der KFZ-Innung



Werner Hellweg 417
44894 Bochum
Telefon 02 34/26 33 63
Fax 02 34/9 25 01 77
kfz.herrmann@gmx.de
www.herrmann-bochum.de

• Reparaturen aller Typen • Lackierung
• Unfallschadenbeseitigung • Reifenservice
• HU* & AU PKW + Motorräder
(*nach §29 STVO im Namen und auf Rechnung des TÜV Nord)

Gerthe-West: Beteiligungs-Fahrplan steht

Der Zeitplan für das Beteiligungsverfahren zum geplanten Wohnbaugebiet Gerthe-West steht. Das Moderationsbüro „plan lokal“ wurde mit dem Planungsprozess beauftragt, der eine breite fachliche, politische und bürgerschaftliche Begleitung vorsieht. Aufgeteilt in eine Einarbeitungsphase sowie zwei Bearbeitungsphasen fällt der Startschuss im März 2020 mit einer Auftaktwerkstatt. Im März/April ist zudem eine Onlinebeteiligung geplant. In eine erste öffentliche Planungswerkstatt im Mai 2020 fließen die Ergebnisse der Fachgutachten ein. Die zweite Planungswerkstatt ist für November 2020 terminiert, wenn die Fachgutachter die Zwischenentwürfe geprüft haben. Die Abschlusspräsentation soll im April/Mai 2021 stattfinden. Fachgutachter werden die Abschlussergebnisse prüfen. Daran schließen sich die politische Beratung und die Beschlussfassung an. Informationen und Dokumentationen zum jeweiligen Sachstand sind während der Dauer des Prozesses on- wie offline erhältlich und einsehbar.

Ihr Versicherungsfachmann informiert

Ein frohes Neues

Nach den Festtagen mit gutem Essen, vielen Süßigkeiten, Wein, entspannter Zeit zwischen den Jahren hat uns nun der Alltag wieder ein. Die Schule und die Arbeit haben wieder begonnen, und die guten Vorsätze sind vielleicht schon gebrochen worden? Was haben Sie sich denn für 2020 vorgenommen? Gesünder leben, mehr Sport, ein paar Kilo abnehmen, Rauchen aufhören, früher aufstehen, Geld sparen, mehr Zeit für die Familie, Versicherungsunterlagen sortieren?

Egal was Sie sich vorgenommen haben, ich wünsche Ihnen gutes Gelingen. Ich persönlich finde ja, dass es kein neues Jahr braucht, um sich gute Vorsätze vorzunehmen und umzusetzen. Warum machen eigentlich viele Menschen zum Ende des Jahres einen Beitragsvergleich für ihre Kfz-Versicherungen - klar, weil der Zeitpunkt zum Wechseln näher rückt - doch kann auch ein Beitragsvergleich im Laufe des Jahres lohnenswert sein.

Viele Versicherungsgesellschaften ändern im Laufe des Jahres ihre Tarife und Konditionen, ohne dass Sie als Kunde davon etwas mitbekommen. Ihre Verträge betrifft das nicht, denn automatisch werden Ihre Vertragsbedingungen nicht angepasst, dazu bedarf es entweder Ihrer Initiative oder die Ihres Beraters. Ein Tarifwechsel bedeutet oftmals veränderte Konditionen, so ist

Stefan Vahldieck



also zu prüfen, ob sich diese Umstellung rentiert - meistens sind es Kleinigkeiten, die geändert und verfeinert werden. Die „harten Fakten“, die versicherten Risiken, bleiben in der Regel unverändert.

Daher kann man schon den einen oder anderen Euro sparen, sofern man sich aufrufen kann, um sich bei seinem Berater des Vertrauens zu melden - der dann die aktuellen Angebote ausrechnet. Es kann sich auch lohnen, Angebote anderer Versicherungsgesellschaften anzufordern. Gegebenenfalls muss man ein wenig warten, bis man dorthin wechseln kann, aber lohnen tut sich ein Vergleich fast immer. Man erhält mehr Leistung für das gleiche Geld oder die gleiche Leistung für weniger Beitrag - das ist doch schon einmal ein guter Deal.

Ein Tipp: Machen Sie das nicht unbedingt alleine im Internet, nehmen Sie einen Berater mit ins Boot, der die Unterschiede der einzelnen Tarife genau erklären kann - und falls was schief geht, haben Sie einen, der mit Ihnen gemeinsam den Schlamassel ausbaden muss.

Übrigens: Vorsätze klappen am besten, wenn man innerhalb von 72 Stunden etwas umsetzt, zum Beispiel einen Termin im Fitness-Studio oder beim Versicherungsexperten ausmachen, die vorhandenen Süßigkeiten verschenken oder die Zigaretten wegwerfen.



Stefan Vahldieck
Finanzberatung

Ratgeber PDF mit Checklisten & 55 Tipps
rund um Versicherungen und Finanzen zum
freien Download auf unserer Homepage

Ihr unabhängiger Versicherungs- und Finanzmakler in Bochum

Stefan Vahldieck Finanzberatung
Annastr. 23
44793 Bochum
0234 - 588 36 000
0172 - 237 19 86
www.stefanvahldieck.de
office@stefanvahldieck.de

Neubau: Feuerwehr auf der Zielgeraden

Was lange währt, soll endlich gut werden: die Löscheinheit Nord der Freiwilligen Feuerwehr bekommt bald ein neues Gebäude. An der Lothringer Allee 3 in Gerthe ist in den letzten Monaten ein modernes Feuerwehr-Gerätehaus entstanden – und jetzt fast ganz fertig. In der ersten Februarhälfte wird die Bauaufsicht die Abnahme für den Bau vornehmen, danach können die Feuerwehrleute sich so langsam auf den Umzug einstellen. „Die feierliche Schlüsselübergabe durch Oberbürgermeister Thomas Eiskirch und Stadtdirektor Sebastian Kopietz ist für den 9. Mai geplant“, sagt Michael Hatwig, Gebäudemanager bei der Bochumer Feuerwehr.



Der lobt das neu Gerätehaus in den höchsten Tönen: „Bisher hat die Löscheinheit Nord immer nur ein Provisorium benutzt, eine Halle am Harpener Feld. Dieser Zustand hat den aktuellen Bestimmungen nicht mehr entsprochen. Jetzt, mit dem neuen Gerätehaus, sind wir da auf dem neuesten Stand, was Arbeitsschutz und Unfallverhütung betrifft. Die Fahrzeuge können vernünftig untergestellt werden, die Feuerwehrleute können ihre persönlichen Dinge unterbringen. Das sind endlich mal vernünftige Bedingungen“

Vor allem aber sei der Standort von der Lage her ein Gewinn, so Gebäudemanager Hatwig: „Das Gerätehaus ist strategisch sehr gut positioniert, wir können von dort zeitnah ausrücken.“

Für die Freiwillige Feuerwehr im Bochumer Norden ändert sich damit einiges – zum Positiven. Und auch wenn die freiwilligen Feuerwehrleute sich nicht zu Angelegenheiten der Bochumer Berufsfeuerwehr, die das Gebäude errichtet hat, äußern dürfen, war doch zu hören, dass die Vorfreude auf das neue Zuhause riesengroß ist. Wer wohnt schon gern jahrelang in einem Provisorium....

Inh.: Willy Kaiser

Chili Willi

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr, Sa, So 17-21 Uhr
Dienstag Ruhetag

Für Ihre Party:
Currywurst
im Topf

Alte Werner Str. 1 • 44805 Bochum

Hast du Hunger, wähl die Nummer: Tel. 0151 / 52 17 42 96

Ein "Schandfleck" verschwindet Platzgestaltung Rosenberg ist beschlossene Sache



Das kann optisch nur besser werden...

Noch vor der Sommerpause 2019 hat die Bezirksvertretung ein ganzes Bündel von Einzelmaßnahmen beschlossen, damit endlich ein städtebaulicher „Schandfleck“ verschwindet.

Rund 350.000 Euro sieht der städtische Haushalt 2020/2021 für die Verschönerung des Vorplatzes am Rosenberg vor. Eine offene Platzgestaltung wird angestrebt und die vorhandenen Hochbeete verschwinden endlich. Eine neue Pflasterung wird der Optik ebenso gut tun, wie neue Sitzbänke und Bankauflagen für ruhesuchende Rosenberger. Eine Fläche für gastronomische Angebote unter freiem Himmel ist auch vorgesehen, ebenso Fahrradbügel, Vegetationsflächen und eine „Bühne“.

Die Rosenberger hoffen nun auf einen schnellen Planungsprozess und einen „Spatenstich“ nach der Sommerpause.



Platzgestaltung Rosenberg

Gerther Dahl: Anwohner entnervt



Der Gerther Dahl ist eine winzige Straße: keine zwei Autos passen hier nebeneinander her, der Bürgersteig ist schmal, es gibt Aufpflasterungen zur Verkehrsberuhigung, es gilt Tempo 30.

Trotzdem ist hier etwas anders als in ähnlichen kleinen Straßen: „Das hier ist die Abkürzung nach Herne“, schimpft ein Anwohner, der seinen Namen nicht in der Zeitung lesen will. „Sie können sich nicht vorstellen, was hier manchmal los ist. An den Kindergarten-Bring- und -Abholverkehr haben wir uns ja schon gewöhnt – aber die anderen Autofahrer machen hier, was sie wollen.“

Und das gelte, so der Mann, zu den unterschiedlichsten Zeiten, morgens vor allem und im Feierabendverkehr, wenn der Castroper Hellweg voll ist – und das kommt sehr häufig vor – nutzen zig Autofahrer den Gerther Dahl als kurzen Weg über die Dreihügelstraße in Richtung Herne. Vor allem aber regen sich die Anwohner über den LKW-Verkehr auf der verkehrsberuhigten Straße auf: „Denen kann man sagen, was man will, dass sie hier nicht weiterkommen, ganz egal. Aber die dürfen hier fahren. Also fahren sie über den Bürgersteig, durch die Vorgärten. Weil so wenig Platz ist. Würde mein Auto hier nicht für sie im Weg stehen, würden die mir auch die Einfahrt kaputfahren. Im Vorgarten meines Nachbarn ist eigens ein Baum gepflanzt worden, damit nicht mehr durch den Vorgarten gefahren wird.“

Gespräche gab es schon viele, auch mit der Stadt – aber gefruchtet hat bisher nichts. „Die Verkehrsberuhigung hat nichts gebracht, wir hatten eine Siedlerversammlung, bei denen auch ein Vertreter der Stadt da war, aber ich glaube, die haben ihre Ohren auf Durchzug“, schimpft der Anwohner, „eine Sperrung zumindest für LKW gibt es nicht, eine Anliegerstraßenregelung auch nicht. Und so fahren die hier weiter absolut rücksichtslos. Da können Sie jeden fragen.“

WANN-WO-WATT?

Wann? 31. Januar 2020, ab 19 Uhr (Einlass)
Wo? U27, Hegelstraße 32, 44805 Bochum
Watt? Metal for Mercy, Koperationsveranstaltung mit dem Essener Verein, der junge Musiker fördert.
 Eintritt frei.

Wann? 1. Februar 2020, 20 Uhr (Einlass 19:30)
Wo? Zauberkasten, Lothringer Straße 36 c)
Watt? Carsten Höfer: MANNgelhaft – sind Frauen die besseren Kerle? - Kabarett,
 Eintritt: 18 Euro an der Abendkasse, VVK 14 Euro.

Wann? 5. Februar 2020, 20 Uhr
Wo? Zauberkasten, Lothringer Straße 36 c)
Watt? Walli und die Best Ätschäs – Kabarett mit der Reinigungsfachkraft Waltraud Ehlert.
 Eintritt 18 Euro an der Abendkasse, VVK 14 Euro.

Wann? 7. Februar, 17-20 Uhr
Wo? U 27 Gerthe, Hegelstraße 32
Watt? Der schon traditionelle „Glitzermarkt“, Flohmarkt von Ladies für Ladies.

Wann? 7. Februar, 20 Uhr
Wo? Zauberkasten, Lothringer Straße 36c)
Watt? Serhat Doghan: Glücklicher Türke aus Bodenhaltung. Kabarett. Abendkasse 18 Euro, VVK 14.

Wann? 8. Februar 2020, 20 Uhr
Wo? Kulturrat Bochum, Lothringer Straße 36 c)
Watt? Robert Burns-Night, Rezitationen, Musik, Piper and Haggis zu Ehren des schottischen Nationaldichters. Eintritt 20 Euro inklusive Imbiss.

Wann? 8. Februar 2020, 20 Uhr
Wo? Zauberkasten, Lothringer Straße 36 c)
Watt? Mia Pitroff: Wahre Schönheit kommt beim Dimmen – Kabarett. Karten:
 18 Euro an der Abendkasse, VVK 14.

Wann? 9. Februar 2020, tagsüber
Wo? U27, Hegelstraße 32, Gerthe
Watt? Kinderflohmarkt – alles rund ums Kind.

Wann? 13. Februar 2020, 19:30 Uhr
Wo? Kulturrat Bochum, Lothringer Straße 36c)
Watt? Ein Bergjahr im Allgäu – Multimedia-Vortrag des Deutschen Alpen-Vereins.
 Eintritt: 10 Euro, Mitglieder des DAV 5 Euro.

Wann? 15. Februar 2020, 20 Uhr
Wo? Kulturrat Bochum, Lothringer Straße 36 c)
Watt? Schippen Hacken Graben Buttern – Maria Wolf liest wahre Geschichten von Unter Tage.
 Musik: Serge Corteyn. Eintritt: 10 Euro, ermäßigt: 8 Euro.

ICH
MACH MIT!

Am **28. 03. 2020**
für mein Bochum!

Anmeldung: www.usb-bochum.de/stadtputz

